

Schädel	alte Messmethode (= Indices)	neue Messmethode (= Indices)
Italien (60.452)	0,7	0,71
Ostigel (Er. 291)	1,0	0,71
Wanderigel Mallorca	1,1	0,71
Wanderigel Algerien	1,2	0,81
Liechtenstein	0,78	0,87
Marokko (62.110)	0,92	0,81

Wenn man das übliche Kriterium $> 1 =$ langschnäuzig und $< 1 =$ kurzschnäuzig hier anwendet, kommt man also bei der alten Messmethode zu ganz falschen Schlüssen, denn der Italiener ist ausgesprochen langschnäuzig und der Algerier, umgekehrt, kurzschnäuzig. Ich messe daher die Länge des Rostrums vom foramen infraorbitale bis zum vordersten Punkt des Praemaxillare, also bis zur Schnauzenspitze. Die Höhe nehme ich in der üblichen Weise (s. o.) und dividiere Höhe durch Länge. Auf diese Weise ergeben die vier Schädel die oben in der Tabelle angegebenen Werte. Die beiden Schädel der Abb. 3 haben dann Indizes, die oben ebenfalls angeführt sind. — Man kann also das Kennzeichen für ein gestrecktes Rostrum bzw. für einen kurzschnäuzigen, ramsköpfigen Typ bei einer Indexzahl um 0,78 festlegen, d. h. $> 0,78 =$ ramsköpfig und $< 0,78 =$ langschnäuzig. — Ein hier vorliegender Schädel aus Palästina hat z. B. den Index 0,75, ist also langschnäuzig, obwohl diese Gruppe neuerdings zu *Erinaceus europaeus*, also nicht zum Ostigel gestellt wird (cf. ELLERMAN & MORRISON-SCOTT 1951).

Mit meiner Messmethode wird nun zwar die Schädelfiguration besser dargestellt, es kann und soll aber mit diesem Verfahren durchaus kein taxonomisches Kriterium geschaffen werden, im Gegenteil, man ersieht daraus nur, dass Langschnäuzigkeit und Kurzschnäuzigkeit zwar im allgemeinen als Kennzeichen bestimmter Verwandtschaftsgruppen anzusehen sind, dass aber unter Umständen innerhalb der gleichen Gruppe beide Formen vorkommen können. Es ist dies nichts anderes als das Problem der Wuchsform, über die MEUNIER (1962) kürzlich bei anderen Säugern sehr anschaulich berichtete. Er sagt hierzu einfühend: «Von vielen Eigenschaften gibt es Parallelvariationen in den verschiedenen Unterarten, die nicht etwa das Ergebnis von Populationsmischungen sind, sondern zum Wesen